

«Die Csárdásfürstin» im Probenendspurt

Noch sind wenige Tickets für die Premiere vom Samstag der diesjährigen Balzner Operette verfügbar.

Die ganze Woche schon probte das über 50-köpfige Bühnenteam - bestehend aus Solistinnen und Solisten, einem 25-köpfigen Erwachsenenchor, einem 12-köpfigen Kinderchor, sechs Tänzerinnen und zwei Tänzer – täglich die gesamten Durchläufe der gut zweieinhalb Stunden dauernden Operette «Die Csárdásfürstin», von 19.30 bis fast 23 Uhr. Davor ging es für die Darsteller je nach Kostüm und Schminke noch längere Zeit in die Maske. An einigen der Proben war auch das 38-köpfige Sinfonieorchester Liechtenstein dabei, das dieses Jahr das 25-jährige Jubiläum der Zusammenarbeit mit der Operette feiern kann. Ansonsten sorgte Korrepetitor Andreas Domjanic für die akkurate Klavierbegleitung.

Auf jedes Detail wird geachtet

Regisseur Gernot Kranner schaute dabei den Darstellern dabei besonders genau auf die Finger. Jeder zu späte oder zu frühe Einsatz und jede Ungenauigkeit wurde bemerkt und korrigiert. Bei Bedarf wird eine Szene wiederholt und dabei Details verbessert. Auch Choreograf Miguel-Angel Zermeño verfolgte das Geschehen genau und wies die Tänzerinnen je nach Szene an, etwas weiter rechts oder links zu stehen, damit vom Publikum aus möglichst alle Darsteller gut sichtbar sind.



Fast 100 Mitwirkende vor und hinter der Bühne

Ein Probenbesuch Anfang Woche zeigte, dass die Operette Balzers wiederum ganze Arbeit geleistet hat. Jedes Detail sitzt, das Bühnenbild erstrahlt in schönstem Glanz und auch die glitzernden Kostüme sitzen alle perfekt. Denn bei einer Operette stehen jeweils nicht nur bis zu 50 Darstellerinnen und Darsteller auf der Bühne, sondern mindestens ebenso viele sind hinter der Bühne mit Arbeiten beschäftigt. Angefangen von der Technik, dem Licht, der Maske, den Kostümen, den Bühnenbauern, den Assistenten und den «Mädchen für Alles». Sie alle geben über Wochen und Monate Vollgas, um den Zuschauern die nächsten Wochen eine aufwändige Show zu bieten – und viele von ihnen auf freiwilliger Basis.

Dass sich die harte Probenarbeit gelohnt hat, zeigt sich schnell: Denn das diesjährige Stück besticht nicht nur mit schwungvollen Tanzeinlagen und stimmungswaltigen Solistinnen und Solisten, sondern auch einem sehens- und hörenswerten Kinder und Erwachsenenchor, imposanten Kostümen und einprägsamen Melodien des Sinfonieorchesters.